

Herder, Johann Gottfried: Der Vorhang (1773)

- 1 Schlaf' hinterm Vorhang, wer da will;
- 2 Ich mag ihn nicht mein ganzes Leben
- 3 Und will Euch gleich zur Nachricht geben,
- 4 Warum ich ihn nicht mag noch will.

- 5 Zuerst und
- 6 Die sich zu sehr des Dunkels freuet,
- 7 Der Traum, der auch Auroren scheuet,
- 8 Sind ihrer sich nur halb bewußt.

- 9 Wo Morgen- nicht noch Abendroth
- 10 Noch Dämmerung uns mag erreichen,
- 11 Nur schwarze Schatten um uns schleichen,
- 12 Ist Phantasie der Liebe todt.

- 13 Die Muse liebt des Tages Schein;
- 14 Die Grazien und Liebesgötter,
- 15 Sie betten sich auf Rosenblätter;
- 16 Im Freien schlafen alle Neun.

- 17 Mein Vorhang ist die Unschuld mir;
- 18 Das scheue Wild kriecht in die Höhlen.
- 19 Mich soll der Welthauch frei beseelen;
- 20 Den zieh' ich mir zum Vorhang für.

(Textopus: Der Vorhang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67362>)